

Grünes Licht gibt es erst am Wettkampftag

In Wernigerode startet der Nord-Cup der Nordischen Kombinierer. Marcel Dickhaut wird Fünfter

Wernigerode. Ausrichter und Teilnehmer von Sportwettkämpfen während der Pandemie brauchen bisweilen Nerven wie Drahtseile. Grünes Licht für die Durchführung des ersten Nord-Cups in der neuen Saison in der Nordischen Kombination gab es am Morgen des ersten Wettkampftages. Erst da kam vom SK Wernigerode die Mitteilung, dass auf den Schanzen im Zwölfmorgental wie geplant gesprungen werden kann. Es war eine Punktlandung, denn exakt am Freitag rutschte der Ferienort in Niedersachsen in die Corona-Inzidenzstufe 1 – damit entfielen Beschränkungen, die eine Absage notwendig gemacht hätten.

Das Schülerteam des Westdeutschen Skiverbandes, das von Landestrainer Marius Kappes betreut wurde, konnte also wie geplant loslegen. Mit dabei waren Marcel Dickhaut (SC Rückershausen) und Charlotte Lauber aus Wemlighausen (SK Wunderthausen).

Für die Sportler war der Wettkampf etwas Besonderes. Gesprungen wurde von der großen Zwölf-

morgental-Schanze, bei welcher der Kalkulationspunkt bei 63 Metern liegt – gerade für die Zwölf- und Dreizehnjährigen eine außergewöhnliche Größe.

Die beiden jungen Wittgensteiner taten sich hier etwas schwer. Dickhaut wurde im Sprungwettbewerb mit Weiten von 47,0 und 45,5 Metern gemessen, wurde in dieser Teildisziplin Zehnter unter 14 Startern der Altersklasse 12/13. Lauber

schaffte es auf 35,5 und 37,5 Meter.

In der Ausdauerdisziplin, die als Crosslauf statt wie im Winter auf Langlaufski ausgetragen wurde, holten beide im Vergleich zur Konkurrenz auf. Lauber benötigte 11:14,2 Minuten und wurde bei den Schülerinnen 14/15 Vierte.

Nur Fritz Ungethüm rennt schneller

Dickhaut rannte die Zwei-Kilometer-Distanz in 8:07 Minuten, ver-

buchte damit die zweitbeste Laufzeit und schob sich noch auf Platz 5 vor – einzig Fritz Ungethüm vom VSC Klingenthal lief noch ein paar Sekunden schneller.

Der Nord-Cup, die Serie der mittel- und norddeutschen Bundesländer, dient zur Vorbereitung auf den DSV-Schülercup, in dem sich sämtliche Nachwuchs-Kombinierer aus Deutschland vergleichen. Die zweite und dritte Station des Nord-Cups sind Bad Freienwalde (Brandenburg) im September und Pöhl (Sachsen) im Oktober.

Bis dahin kann sich Dickhaut beim Jungs-Elite-Camp weiter in Form bringen, das in drei Wochen für die besten Athleten der Jahrgänge 2008 und 2009 in Hinterzarten stattfindet. Marius Kappes: „Marcel kommt springerisch immer besser in Fahrt, das lässt für die kommenden Monate hoffen.“

Der SC Rückershausen hat entschieden, wegen der hohen Termindichte nach den Absagen im Mai auf die Ausrichtung eines eigenen Sprungwettkampfs zu verzichten.



Marcel Dickhaut vom SC Rückershausen, hier auf der Lahntalschanze in Wernigerode der einzige Kombinierer seines Vereins.

FOTO: VEREIN